

no 2. H. 65742



Herrn Dr. Cecile Meyer,

Kaltenbühl
Kreuzen No 40. Jochl.



J. A. 657407



Wöslau 4. August 1891.

Liebe, Frau von Landeck!
Für Ludwig von Sturhoffen
und die damit verbundenen
Kontakts, welche ich mir
nicht, Frau liebe Frau
König zu überlassen
Es ist mir nicht möglich,
wegen der Krankheit die
mir über den Kopf gekommen
ist sie nicht bis zum
Zuge, Frau von Landeck
König zu senden. Sie werden
sich oft um die Welt
für die Frau, die ich

werlich einzigsterm Gut
Wiederum in Frau zu
hauet der Landwirth
gult auf Hinfuß wozu,
mitzau, Geygen luren
zu Frau Absicht, doppelten
bis fast October ungen
dofun nicht bestanden
Glaubere für nicht, liebe
Cécile, das storn der
Cyriberung und nicht ganz
Ganz mindes ungen
zaußen Lande für, so
windergrößen, das nicht
Wohle nicht in Frau
strecke auf Men
sollend nicht wollen, wenn in

und nicht mehr, das ist es, was
bedeutet, dass es keine
Zeit gibt, zu werden. Es
kann nur zu sein, zu sein,
es kann sein, mit einem
abgemessenen, zu sein,
das ist die, die ist
nicht mit dem Leben
Mutter allein, und dann
nicht zu sein, das
das Abend, wenn die Zeit
sich zu dem Leben, wenn
man so sein kann, ohne irgend,
wofür man lebt, man ist
man sich über die, man
bestimmten kann, sie ist
das, das ist. Das ist die Zeit
in der, die ist bis 14-16 d. M.

sein zu bleiben. Sollte aber
 die Folge zu Fortwähren, was
 überhaupt nicht aufzufassen
 ist, so wäre es wohl möglich
 das ich mir ein Ansehen
 verschaffen, Maria nach
 wünschend gut verstand den
 Gedanken zu sein so große des uns,
 unglücklichem und ich nicht
 ignomine auf den Kopf aus,
 haben will. — Ich, Maria
 bin nicht auf diesen Stand
 setzen bin nicht allem mir so
 offen und offen haben können
 ges. Viel Grüße von
 Marie Hajmayer, Eltern
 bin einverstanden wohl, wenn
 habe, gute Leile wird bleiben
 bin frohlich und gut
 von demselben
 Betty

Am 11ten ist nichts in demselben